

## Vorwort

Die Grundidee zu diesem Buch entstand bei einer gutachterlichen Stellungnahme für ein großes Event im Freien im Sommer 2009. Damals fehlten Detailanforderungen zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes gemäß der „Musterverordnung über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten“ (Muster-Versammlungsstättenverordnung – MVStättV) (2005/2010) [1]. Die schrecklichen Ereignisse der Loveparade 2010 bewogen mich nach der anfänglichen Fassungslosigkeit, mit diesem Buch einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenausmaß tragischer Katastrophen deutlich gesenkt werden. In zahlreichen Abstimmungsgesprächen zur Erstellung von Sicherheitskonzepten und in vielen Begegnungen mit Fachleuten aus den Bereichen der Veranstaltungsplanung und -umsetzung blieb eine Fülle von Fragen offen und unbeantwortet, was mir die Dringlichkeit eines solchen Buches vor Augen führte.

Während der Erstellung des Manuskriptes 2011 kam die Nachricht, dass bei einem Countrymusik-Konzert in Indianapolis im US-Bundesstaat Indiana die Konzertbühne einstürzte und Teilnehmer erschlug, als „plötzlich“ Sturm aufkam und ein ca. 20 Meter hohes Bühnengerüst von einer Windböe einfach umgeworfen wurde. Nur wenige Tage später kamen beim Rockfestival Pukkelpop in Belgien Teilnehmer ums Leben, als ein schweres Unwetter mit Regen, Hagel und Sturm Bühnen und Zelte zum Einsturz brachte. Dabei „sind mindestens drei Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 70 weitere wurden teils schwer verletzt“ (FOCUS, 2011 [2]).

Derzeit werden Detailanforderungen erarbeitet und fortgeschrieben, die die MVStättV ergänzen sollen. Sie werden sicherlich Kommunen und weitere Entscheidungsträger bei ihren Aufgaben in der Genehmigung, Durchführung und Überwachung von großen Veranstaltungen unterstützen. Dieses Buch möchte bei der Erstellung, dem Nachvollziehen und auch der Prüfung von Sicherheitskonzepten Hilfe bieten.

Aus meinen persönlichen Erfahrungen von der Planung bis zur Durchführung von Ver-

anstaltungen im Freien habe ich eine strukturierte Vorgehensweise zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes entwickelt, der die Gliederung dieses Buches folgt. Ergänzt wird sie durch praxisorientierte Beispiele und Angaben zu Planung, Genehmigung, Überwachung, Durchführung, Nachbereitung sowie Dokumentation. So bietet dieses Buch einen Handlungsleitfaden für alle Beteiligten, um einen möglichst hohen Schutz von Teilnehmern gemeinsam zu gewährleisten.

Dabei muss jedoch jedem Leser klar sein, dass eine Veranstaltung, insbesondere im Freien, stets individuell zu planen und zu bewerten ist. Daher sind die in diesem Buch behandelten Themenkomplexe selbstverständlich nicht als abgeschlossener Katalog aller Maßnahmen zu verstehen, sondern lediglich als Hilfsmittel, um das komplexe Themengebiet eines Sicherheitskonzeptes für Veranstaltungen im Freien zu verstehen. Insofern muss auch nicht jeder in diesem Buch aufgeführte Punkt in einem individuellen Sicherheitskonzept abgearbeitet werden.

Grundsätzlich geht es nicht um die Frage, ob bei einer Veranstaltung ein Störfall eintritt, sondern nur darum, ob ausreichende Vorbereitungen getroffen wurden, wenn er eintritt. Kaum jemand möchte die Verantwortung für ein Sicherheitskonzept und dessen Umsetzung tragen. Ebenso wenig möchte ein Betreiber oder Veranstalter die erforderlichen Mehrkosten tragen. Aber jeder wird im Notfall froh sein, wenn ein Sicherheitskonzept vorliegt, die erforderlichen Maßnahmen kurz und bündig definiert sind und das Sicherheitskonzept im Haftungsfall als genehmigte Gesamtdokumentation zum Nachweis der Sicherungsmaßnahmen dient. Im Haftungsfall bemisst sich die Leistungsfähigkeit des Sicherheitskonzeptes daran, was es zur Prävention oder Schadenvermeidung und/oder im Folgenden zur Schadenbegrenzung vorkonzeptioniert hat. Das Geheimnis eines guten Sicherheitskonzeptes liegt in der Planung und Umsetzung und im Ereignisfall stets im koordinierten engen Zusammenwirken der erforderlichen Beteiligten. Das Sicherheitskonzept muss die Gesamtdokumentation, das Handlungsinstru-



ment und das Kontrollwerkzeug darstellen! Aufgrund der Komplexität von Sicherheitskonzepten für Veranstaltungen im Freien gehört ihre Erstellung in die Hand von erfahrenen Experten und Sachverständigen. Dabei führt bereits der Nachweis einer Fachkompetenz zu ersten Problemen, da ein ausreichender Qualifizierungsnachweis zwar wünschenswert, aber nicht geregelt ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem gesamten Team des Sachverständigenbüros für Brandschutz Heister + Ronkartz in

Hückelhoven für zahlreiche Hilfeleistungen bedanken wie auch bei weiteren Personen, die mir mit gutem Rat zur Seite standen.

Weiterhin möchte ich mich bei Herrn Günter Ruhe, Frau Yvonne Engels und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Feuertrutz Verlags in Köln für das in mich lang gesetzte Vertrauen, die Unterstützung und Veröffentlichung bedanken.

Ganz besonderen Dank schulde ich meiner Familie, die meine privaten Ausfallzeiten durch meine zusätzlichen Belastungen aufgefangen hat.